

# Statistiken zur Zustimmung zum christlichen Fundamentalismus in Deutschland

Till Menke / 14.02.2013

---

Häufig hört man in der öffentlichen Diskussion vom islamischen Fundamentalismus. Christlicher Fundamentalismus hingegen ist ein Thema, welches in der öffentlichen Diskussion in Deutschland nur selten angesprochen wird. Christen, die die Bibel wörtlich auslegen, gibt es aber auch in Deutschland. Doch wie kann man fundamentalistische Christen in Deutschland quantifizieren?

Dedizierte repräsentative aktuelle Statistiken zum Bevölkerungsanteil der christlichen Fundamentalisten sind nicht erhältlich. Aus diesem Grund habe ich drei verschiedene Herangehensweisen gewählt, um einen näherungsweisen Eindruck der Zahl fundamentalistischer Christen zu gewinnen: Eine forsa-Meinungsumfrage zur Zustimmung zum Kreationismus, die Bundestagswahlergebnisse fundamentalchristlicher Kleinstparteien sowie die Mitgliederzahl fundamentalchristlicher Organisationen.

## Statistik zur Zustimmung zum Kreationismus

Ende September 2005 führte die Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen (forsa) im Auftrag der Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid) in Deutschland eine repräsentative Umfrage zur Frage, wie menschliches Leben entstanden sei, durch. Dazu wurden 1520 repräsentativ ausgewählte Umfrageteilnehmer gebeten, sich für eine der drei folgenden Antworten auf diese Frage zu entscheiden: „Gott hat das Leben auf der Erde mit sämtlichen Arten direkt erschaffen, so, wie es in der Bibel steht“, also ein dem Kreationismus zuzuordnenden Weltbild, „Das Leben auf der Erde wurde von einem höheren Wesen bzw. von Gott erschaffen, durchlief aber einen langwierigen Entwicklungsprozess, der von einem höheren Wesen bzw. von Gott gesteuert wurde“, also das Weltbild des sogenannten „Intelligenten Design“ und „Das Leben auf der Erde ist ohne Einwirken einer höheren Macht entstanden und hat sich in einem natürlichen Entwicklungsprozess weiterentwickelt“, also das Weltbild der Evolutionstheorie. Die Zustimmung zur ersten Möglichkeit ist ein Indiz, aber eben kein Beweis für eine fundamentalchristliche Weltanschauung, da der Kreationismus nur ein Teil der fundamentalchristlichen Weltanschauung ist. Die Meinungsfrage kann also auch unwissentlich entgegen der tatsächlichen Haltung beantwortet werden. Der Anteil der wirklichen Fundamentalchristen wird unter dem Ergebnis für diese Antwortmöglichkeit liegen. Bedeutende Vorteile der Betrachtung dieser Studie liegen allerdings darin, dass sie sich auch auf nicht in Verbänden bzw. in nicht vollständig fundamentalistischen Verbänden organisierte Personen bezieht sowie im Gegensatz zu allen anderen Möglichkeiten Rückschlüsse auf Merkmale wie Alter, Geschlecht und Bildung ermöglicht. In der Studie entschieden sich 12,5% der Befragten für den Kreationismus. Dieser Wert klingt für eine aufgeklärte Industrienation hoch, relativiert sich aber, wenn man eine ähnlich angelegte Studie von Harris Interactive aus den USA betrachtet: Dort entschieden sich 64% der Befragten, also eine deutliche Mehrheit, für den Kreationismus.

Die Auswertung der einzelnen Merkmalsgruppen ergibt, dass Anhänger häufig in die Kirche gehen und nicht konfessionslos sind. Ein Unterschied zwischen den Konfessionen besteht allerdings nicht. Anhänger sind zudem tendenziell eher älter und ungebildeter, kommen aus den alten Bundesländern und sind eher weiblich.

# Statistiken zur Zustimmung zum christlichen Fundamentalismus in Deutschland

Till Menke / 14.02.2013

---

## Wahlergebnisse fundamentalchristlicher Parteien

Wahlergebnisse zeichnen sich durch eine geringe statistische Ungenauigkeit aus, da die Stichprobenanzahl sehr hoch ist (der Wahlbeteiligung entspricht). Zudem zeichnen sie sich durch große Verlässlichkeit aus, da es sich hier um international beobachtete, staatlich durchgeführte Wahlen handelt. Wie die Meinungsumfrage bezieht sie auch nicht in Verbänden bzw. in nicht vollständig fundamentalistischen Verbänden organisierte Personen mit ein. Wähler fundamentalchristlicher Parteien wie der Partei Bibeltreuer Christen (PBC) und der Christlichen Mitte (CM) sind zudem mit höherer Treffsicherheit dem fundamentalchristlichen Spektrum zuzuordnen. Allerdings kann die Wahlentscheidung auch von anderen Gründen wie der 5%-Klausel oder nicht-religiösen Themen geleitet sein. Zudem werden durch die geheime Wahl keine Merkmale wie Alter, Geschlecht und Bildung erhoben. Die beiden deutschen fundamentalchristlichen Parteien haben zusammen folgende Wählerzahl überzeugen können: 1994 etwa 86000 Wähler, 1998 etwa 96000 Wähler, 2002 etwa 117000 Wähler, 2005 etwa 109000 Wähler und 2009 etwa 47000 Wähler. 2009 ausgenommen wurden also etwa hunderttausend Wähler erreicht. Diese Zahl ist deutlich geringer als die Zustimmung zum Kreationismus, relativiert diese also ein wenig, da sich anscheinend nur wenige Leute politisch für fundamentalchristliche Themen einsetzen. Der Einbruch 2009 ist wahrscheinlich eher durch äußere Faktoren als durch eine Änderung der inneren Überzeugung gut der Hälfte der fundamentalchristlichen Wähler zu erklären.

## Mitgliederzahl fundamentalchristlicher Organisationen

Die Zahl der Mitglieder der fundamentalchristlichen Parteien als fundamentalchristliche Organisationen ist noch geringer: So hat die stimmenstärkere PBC nur weniger als 2800 Mitglieder und die CM nur 4700 Mitglieder.

Die Mitgliederzahl der christlichen Sekten ist allerdings höher: So haben die Zeugen Jehovas 206000 Mitglieder in Deutschland und die Mormonen 38000 Mitglieder.

Insgesamt gibt es also mindestens zweihunderttausend Mitglieder in fundamentalchristlichen Organisationen, also etwa doppelt so viele wie Wähler der fundamentalchristlichen Parteien.

Die obenstehende Zusammenstellung der größten fundamentalchristlichen Organisationen müsste um zahlreiche kleinere ergänzt werden, zudem finden sich auch Fundamentalchristen in anderen, nicht explizit fundamentalchristlichen Organisationen wie den großen deutschen Kirchen. Die Mitgliederzahlen sind zudem unzuverlässige Datenquellen, da sie von den Organisationen selbst erstellt werden. Auch die Mitgliederzahl der fundamentalchristlichen Organisationen lässt also nur begrenzte, nicht nach Alter, Geschlecht und Bildung differenzierte Rückschlüsse auf die Zahl der Fundamentalchristen zu. Der Blick auf diese Zahlen lohnt sich dennoch, da die Mitglieder dieser Organisationen mit extrem hoher Wahrscheinlichkeit wirklich fundamentalchristlich orientiert sind.

*Das vollständige Referat mit genaueren Zahlen und Datenquellen unter:  
<http://link.tillmenke.de/re1246>*